

Biker bringen Lebensmittel

ENGAGEMENT Harte Schale, weicher Kern: Motorradclub „Alemannen Franken“ und Firma Henglein helfen Bedürftigen.

VON MARCO FRÖMTER

ABENBERG – Auf den ersten Blick scheinen Mitglieder von Motorradclubs richtig harte Kerle zu sein. Mit ihren schweren Maschinen und mit allerhand Lametta auf den dicken Lederkappen flößt diese Klientel ordentlich Respekt ein. Doch unter den Lederjacken schlägt oftmals ein weiches Herz. Das trifft zumindest auf Franz-Josef „Knax“ Knauer zu.

Das gestandene Mannsbild vom Motorradclub „Alemannen Franken“ hatte in einer Motorradzeitschrift vor geraumer Zeit darüber gelesen, dass sich Biker für bedürftige Menschen einsetzen. Das sei ihm unter die Haut gegangen, sagt Knauer. Sofort habe er seinen Präsidenten Thomas Kaußler - besser bekannt als „Thomser“ - aus Abenberg informiert, mit einer ähnlichen Aktion an den Start gehen zu wollen.

Sagt, getan. Zunächst organisierten die beiden Motorradrocker eine Kleiderkammer und versorgten Bedürftige mit allerhand Benötigtem. Auch aus eigener Tasche seien von Anfang an Hilfgüter gekauft worden. „Sobald ich irgendwo Angebote sehe, schlage ich zu“, sagt Knauer. Nicht etwa mit Fäusten, jedoch mit geballter Kraft, wenn es beispielsweise um das Schleppen von Paletten mit Konserven geht. Mit dem Engagement seines Motorradkameraden konnte sich MC-Chef Kaußler schnell anfreunden, und auch er fing Feuer. Dafür klopfte er



Für Franz-Josef „Knax“ Knauer ist Helfen ein schönes Gefühl. Dafür greift er nicht selten ins eigene Portemonnaie.

Foto: Marco Frömter

an die Tür seines Arbeitgebers. Im richtigen Leben lässt „Thomser“ nämlich den Motor seines Lastwagens aufheulen und transportiert Le-

bensmittel für die Firma Henglein bei Abenberg. In der dortigen Chefetage wurde den beiden Motorradfahrern grünes Licht erteilt, Teig-

und Kartoffelwaren mit auf ihren Transporter zu werfen – und das kostenlos.

200 Senioren freuen sich

Regelmäßig beliefern Franz-Josef Knauer und Thomas Kaußler nun schon seit Ende 2023 die Ausgabestelle für Bedürftige der Initiative „Heinzelmännchen“ in Nürnberg. Gut 200 ältere Leute freuen sich dort regelmäßig über die Unterstützung aus dem Landkreis Roth. „Es ist ein gutes Gefühl, dort zu helfen“, erzählt Knauer. „Die langen Warteschlangen wecken in mir ein beschämendes Gefühl, dass unseren eigenen Leuten auf diese Art und Weise geholfen werden muss. Für so eine Hilfe hat unser Land offenbar kein Geld, und das ist schade.“

Für Thomas Kaußler ist es darüber hinaus nicht erklärbar, dass der Verein Heinzelmännchen auch noch Miete für die Ausgabestelle an die Stadt Nürnberg entrichten muss.

„Unglaublich!“, ist er empört. Und so organisiert das Duo weiterhin Transporte mit durchschnittlich jeweils einer Dreivierteltonne Lebensmittel von der Firma Henglein nach Nürnberg.

Dafür lobt Kaußler nicht zuletzt seinen Arbeitgeber: „Wir bekommen wahrhaftig keine Gammelware. Überwiegend handelt es sich um Lebensmittel, die sich noch lange im Rahmen des Mindesthaltbarkeitsdatums befinden und haltbar sind.“

Von Lobgesang wollen die Biker dennoch nichts hören: „Wir leisten nur einen kleinen Beitrag für unsere Mitmenschen.“ Gern würden die Motorradfahrer mit Herz noch mehr abliefern: „Wir suchen noch Mitstreiter, vor allem für Lebensmittel und Hygieneartikel.“

INFO

Alemannen-Vorstand Thomas Kaußler kann unter thomasknausser@gmail.com erreicht werden.



„Knax“ und „Thomser“ (rechts) vom Motorradclub „Alemannen Franken“ lassen gern ihr Motorrad stehen, wenn die beiden Biker Bedürftigen helfen können.

Foto: Marco Frömter



Im Schnitt liefern die „Alemannen“ rund 750 Kilo Lebensmittel zu den Heinzelmännchen.

Foto: Marco Frömter

Seebühne frei für naturnahe Gedanken

KLAUSUR Zweckverband Rothsee überlegt, wie die Leitlinien des Zukunftsforums konkret werden.

LANDKREIS ROTH – Der Rothsee soll naturnah bleiben. Das ist eine der Leitlinien, die alle Beteiligten beim Zukunftsforum Rothsee im Oktober übereinstimmend formuliert haben. Dennoch soll sich das beliebte Erholungsgebiet weiterentwickeln. Wie und mit welchen Prioritäten, das wurde bei einer internen Klausur des Zweckverbands Rothsee intensiv diskutiert.

Dass Naturerlebnis, Erholung und sportliche Aktivität weiterhin im Vordergrund stehen sollen, darüber herrscht Einigkeit, heißt es in einer Pressemitteilung des Landratsamtes. Dennoch trafen einige Vorschläge des Zukunftsforums, die sich teils mit den Ergebnissen einer Umfrage aus dem Sommer deckten, auf breite Unterstützung. Dazu zählt beispielsweise die Idee einer Seebühne für Veranstaltungen, denkbar wären kleine Konzerte oder ein Wintermarkt.

Um den Rothsee nicht nur für die lokale Bevölkerung attraktiver zu gestalten, sondern ihn auch als Urlaubsziel für Gäste weiterentwickeln, stehen außerdem zusätzli-



Baden - und sonst so? Interessensvertreter rund um den Rothsee trafen sich kürzlich, um die künftige Entwicklung des Sees zu diskutieren.

Foto: Christoph Raitchel/Archiv

che Übernachtungsangebote in Seenähe auf der Wunschliste. Ob und wie eine Hotelansiedlung gefördert und der Standort Investoren schmackhaft gemacht werden kann, ist eines der Themen, mit denen sich der Zweckverband in den nächsten Jahren beschäftigen will.

Einstimmigkeit herrschte auch in dem Streben, die nachhaltige Anreise mit dem Fahrrad einfacher

zu gestalten und zu fördern. Zur Verbesserung des Angebotes für Radfahrer und Fußgänger wird zudem die – möglichst naturnahe und ökologische - Trennung von Rad- und Fußwegen um den See angestrebt. Als weiterer Schwerpunkt wurde die Entwicklung des gastronomischen Angebotes definiert. Hier spielen vor allem Themen wie saisonale Öffnungszeiten

und abgestimmte Angebote an Speisen und Getränken rund um den See eine Rolle.

Zur Umsetzung der momentan priorisierten Maßnahmen sollen je nach Bedarf und Zuständigkeit weitere Akteure eingebunden werden. Zudem klar: Die verstärkte Kommunikation soll wesentlicher Bestandteil der kommenden Schritte bleiben.

KURZ BERICHTET

Sitzung des Stadtrates im Bürgersaal

ABENBERG – Der Abenberger Stadtrat tagt am Montag, 24. März, um 19.30 Uhr im Bürgersaal. Die Themen umfassen Windkraft, das Neubauprojekt Westbayernring und den Beitritt zur Energiewendekooperation im Landkreis Roth. Über Bauanträge wird entschieden, darunter der Ersatzneubau einer Halle in Dürrenmungenau. Zudem werden der ISEK-Stand und ein Bürgerantrag zur Lärm- und Staubbelastung in Wassermungenau behandelt.

Online-Beratung zu Photovoltaikanlagen

LANDKREIS ROTH – Die ENA-Roth bietet am Donnerstag, 27. März, um 18.30 Uhr eine kostenlose Online-Veranstaltung zu Photovoltaikanlagen an. Experten informieren über das Energiewirtschaftsgesetz und geben Tipps zur Planung und zum Betrieb von PV-Anlagen. Die Veranstaltung richtet sich an Hauseigentümer und Betreiber bestehender Anlagen im Raum Roth. Fragen können direkt an die ENA-Roth unter Telefon (09171) 81-4000 oder per E-Mail an ena@landratsamt-roth.de gestellt werden.